

# Bestimmungen für die Handicap-Rennen in Berlin

## Abkürzungen:

H+: Handicaprennen in Anlehnung an Bayada-Klassifikation;

Hm: Handicaprennen in Anlehnung an Bayada-Klassifikation mit bis zu 50% nichtbehinderte Ruderer, wobei der gehandicapte Ruderer auf Schlag sitzen muss.

## Art der Behinderung:

GB: geistige Behinderung und Lernbehinderung

KB: körperliche Behinderung

SB: Sehbehinderung

PB: psychische Behinderung (international nicht anerkannte Behinderungsform im Sport)

## Bootsklassen:

FS Festsitz

offene Klasse Alden, Gig o.a.

M männlich

F weiblich

Mix Mix-Mannschaften: mindestens eine weibliche Ruderin

## 1. Startberechtigung

Startberechtigt sind alle sportgesunden Menschen ab 10 Jahre mit geistigem, psychischem und/oder körperlichem Handicap bzw. Sehbehinderung mit folgenden Einschränkungen:

Junioren sind nur startberechtigt, wenn die gültige DRV-Juniorenlizenz vorliegt.

(siehe §5 Bestimmungen der BRJ)

Der meldende Verein/Obmann hat dafür Sorge zu tragen, dass alle von ihm gemeldeten gehandicapten Ruderer/Innen aktuell sportärztlich untersucht sind und für sportgesund befunden wurden.

Bei geistig behinderten Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres muss bei Vorhandensein eines gesetzlichen Vertreters dessen schriftliche Einwilligung dem meldenden Verein vorliegen.

Ausgeschlossen von der Teilnahme sind Personen, die zusätzlich zu ihrer Behinderung an Erkrankungen leiden, die durch den Wettkampf verschlimmert werden können, z.B. Implantatträger (künstliche Gelenke, Herzschrittmacher) und Personen nach Apoplex, Bandscheibenvorfall usw.

Der Start kann jeweils in einem Rennen mit leichterem Handicap erfolgen, nicht jedoch umgekehrt.

## 2. Klassifizierung

2.1. Bei den Handicaprennen innerhalb der Berliner Sommerregattaregatta gelten die „Klassifizierungsrichtlinien in Anlehnung an das Bayada-Modell“.

(siehe [www.wassersporthandicaps.de/Service/Veranstaltungen/Sommerregatta](http://www.wassersporthandicaps.de/Service/Veranstaltungen/Sommerregatta))

Hier werden 7 ruderspezifische Kriterien\*\* hinsichtlich ihrer Ausprägung bzw. ihres Einsatzes eingeschätzt und die SportlerInnen nach einem Punktesystem einer Klasse 1 bis 5 zugeordnet.

\*\*\*) - Geschicklichkeit der Hand

- Beweglichkeit des Oberkörpers
- Bewegungsreichweite der oberen Extremität
- Bewegungsreichweite der unteren Extremität
- Art des Sitzes (Festsitz erforderlich?)
- Bedienung der Skulls
- Stabilität des Bootes (Schwimmer erforderlich?)

Die Einstufung kann durch die Sportler bzw. deren Trainer selbst vorgenommen werden. Sie wird spätestens am Wettkampftag vor Ort überprüft und ggf. korrigiert.

Für Sportler/Innen die diesen Nachweis bereits in den Jahren zuvor erbracht haben oder bereits international klassifiziert sind, muss diese Einstufung nicht erneut vorgenommen werden. Hat sich der Behinderungsgrad jedoch verändert, muss eine neue Einstufung vorgenommen werden.

2.2. Die Klassifikation wird auf dem Meldeformular vermerkt.

### 3. Allgemein

3.1 Rennen der Kl.1-3 (H+) werden als Festsitzrennen ausgetragen.

3.2 Rennen mit nur einer Meldung entfallen. In Absprache mit der Regattaleitung können die RuderInnen/Mannschaften in einem anderen Rennen starten.

3.3 Zur Wahrung der Chancengleichheit (z.B. unterschiedliche Auswirkung der Behinderung auf die Leistungsfähigkeit) behält sich die Regattaleitung vor - in Absprache mit den Trainern/Betreuern - Boote zu setzen und/oder mit Zeitvorgabe zu starten.

3.4 Zwischen den einzelnen Rennen sollte mindestens eine Stunde Zeit liegen; Maximal 3 Rennen pro Tag sind zulässig.

3.5 Ruderer, die nicht Mitglied eines Rudervereines im DRV sind, starten auf eigenes Risiko.

### 4. Um-, Ab- und Nachmeldungen

(siehe §6. Bestimmungen für JuM-Rudern in Berlin)

### 5. Meldungen

Die Meldungen erfolgen auf offiziellen Formularen des Deutschen Ruderverbandes; die Klassifikation muss dort vermerkt werden.

Da die Einteilung der Boote und Rennverläufe mehr Vorbereitung bedürfen, ist der Meldeschluss für die Handicap-Regatta bereits am: 23. Mai 2012, 18:00 Uhr

Onlinemeldungen: [www.lrvberlin.de](http://www.lrvberlin.de) ,

Per Mail an: [info@lrvberlin.de](mailto:info@lrvberlin.de) Kopie an Monika Tampe: [monika.tampe@lrvberlin.de](mailto:monika.tampe@lrvberlin.de)

Schriftliche Meldungen an: LRV Berlin

Berliner RJ

Kennwort: Handicaprennen

Jungfernheideweg 80

13629 Berlin

## 6. Regattabeiträge

### 6.1 Meldegelder:

Slalom	5,-- €	Einer	7,-- €
Zweier	10,-- €	Vierer	15,-- €

6.2 Die Regattabeiträge sind spätestens mit der Abgabe der Meldung einzuzahlen auf das Postgirokonto des LRV Berlin:

Berliner Volksbank  
BLZ 100 900 00  
Konto: 777 999 7000  
unter Nennung des „Vereinsnamens“ und dem Kennwort „Handicaprennen“

6.3 Der Nachweis der Einzahlung hat am ersten Tag der Regatta durch Vorlage des Einzahlungsbelegs bei der Regattakasse zu erfolgen. In Ausnahmefällen sind Bareinzahlungen am Regattatag zugelassen.

6.4 Hat ein Verein das Meldegeld vor dem ersten Start seines Vereinsbootes nicht nachgewiesen bzw. bar bei der Regattakasse entrichtet, können die Boote von den Rennen ausgeschlossen werden.

## 7. Bootslagerung/Leihboote

Die Bootslagerung auf dem Regattagelände erfolgt auf eigene Gefahr. Seitens des Veranstalters wird jede Haftung abgelehnt. Leihboote können nur in Ausnahmefällen gestellt werden. Gäste erhalten Boote im Rahmen persönlicher Absprachen.